

Arbeitslohn durchschnittlich die 50 v. H. von Friedenslohn erreicht hat. Daran folgt, daß wenn der Arbeiter im März 1924 50 v. H. von Friedenslohn betrug und wenn dieser Lohn in der Oktoberhälfte von Oktober bis März 1924 nicht mehr 14,50 v. H. vergrößerte, so hat der Arbeiter nicht 50 v. H. sondern 55,5 v. H. von Friedenslohn betragen. ...

Ihre Sorgen möcht ich haben

Als ich noch in Pflanzschulen ... da lernten wir in der Schule ein wunderschönes und sehr reiches Gedicht. Es war die Geschichte von jenem unzufriedenen Pilgermann, dessen Kreuz er schwer war. Er schaute und merkte wieder das Schicksal. Und gut, wie der Hebe Gott demselben, schickte er prompt einen göttlichen Boten, der den Pilger in eine Halle führte, in der alle Kreuze der Menschheit hingen. ...

Dabei können diese Zeitungen manchmal auch für einen ungeduldeten Menschen, wie unsere, ein Quell reiner Freude sein. Ja nicht nur, daß auch die Leute ihre Sorgen haben. ... So hat mit der Zeit die deutsche Arbeiterzeitung eine Stunde hohen Vergnügens bereitet. ...

Nach einigen gut vorgetragenen Musikstücken betrat der Vortragende, Kugelrufer Osterforth, die Bühne und beherrschte in markanten Worten die Geschichte des jungen Verbandes. Hierbei gab er bekannt, daß es dem Verbande durch hochherzige Stützung des Kapitalvertr. P. Wicowack und einer Gemahlin vorgang sei, ein prächtiges Banner wählen, und sei Eigenes daraus zu lassen. ...

Nachdem von einer Anzahl Kugelrufer das Lied „Brüder reich die Hand zum Bande“ gesungen war, ergiff der Bandenführer Paul Schuck, das Wort zur Weisung des Bandenführers von seinem Sporttagest getragen, herrlichen Worten, die er sprach, die in dem Hört eines jenen Auswärtigen ein erhebendes Gefühl erzeugten. ...

Ach! „So siehst du“ — ist die Bild nicht von Groß gezeichnet? Bannerworte — marke Worte, — Gelübde der Treue — Fidele Nomen — Das deutsche Spiel in Reinkultur. ...

Ries aber ist der Fabrikant, der Industrielle, der Herr Kohlenhändler Mensch, hier darf er es sein. Und so greift er in die Tasche und gibt — 100 Mark, 500 Mark, 1000 Mark. ...

Wirtschafts- und Gewerkschaften

Montag, den 2. Juni (Pflanztag), in Zwickau

1. Politische und wirtschaftliche Lage und unsere Aufgaben

- a) Berichte der Bezirksleitung
b) Bericht der Ortsgruppen
c) Neuwahl der Bezirksleitung
3. Jugendfrage

1000 Mark. — Prof. Einstein muß sein Laboratorium schließen aus Mangel an Mitteln, im 3-Uhr-Abendlicht, sondern man für verhängende Dichter — für diese Luxus hat die Bourgeoisie nicht mehr übrig — sie braucht Kegelheime. ...

Ausland

Im Japan von Tokio

Japan steht noch immer unter dem Druck der ungeheuren wirtschaftlichen Belastung als Folge des Erdbebens. Das Ausmaß dieser Katastrophe ist durch die in Tokio bekannt und die Verluste der japanischen Industrie sind mehr oder weniger genau festzustellen. ...

noch folgende Praktiken und Umgebungen haben durch das Erdbeben Japans, Saitama, Sudooko und Jibaraki. ...

Schon vor dem Erdbeben fühlte sich die japanische Regierung durch das Anwachsen der Arbeiterbewegung und deren revolutionäre Entwicklung bedroht. ...

Dieser Schlag wirkte in Tokio, erforderte in dem Orte Kanako, in der Nähe von Tokio, erforderte in dem Orte Kanako, in der Nähe von Tokio, erforderte in dem Orte Kanako, ...

Ich bestelle hiermit die „Kommunistische Arbeiter-Zeitung“ Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands per Post — frei Haus

präsentieren der japanischen Regierung und das Wüten der kapitalistischen Organisationen „Kakufu-Kai“ und „Sengou-Gin-Kai“ riefen nicht nur den Unmut der Arbeiter, sondern auch den weiteren Kreis der japanischen Intelligenz hervor. ...

Wenn also die wirtschaftliche Konjunktur in Ostjapan für die Arbeiter äußerst ungünstig ist, wie oben geschildert, so liegen die Verhältnisse Westjapans, das unter dem Erdbeben überhaupt nicht gelitten hat, wesentlich anders. ...

Als Arbeiterorganisationen sind besonders zu erwähnen: die anarchistischen Verbände und die Allgemeine Arbeiterkonföderation, die zur Verwirklichung der sozialistischen Letzter Organisation hielt im Februar 1924 einen Kongreß. ...

Neue Wege der englischen Gewerkschaften

Unter obiger Überschrift veröffentlicht der „Vorwärts“ am 22. Mai folgenden Eigenbericht:

Die Gewerkschaft der Bergarbeiter macht bei ihren Verhandlungen mit den Unternehmern die Annahme der neuen Lohnverträge durchzusetzen. ...

Abonnements-Anfrage-Formular

- Norden: Fr. Mala, Fehrbellner Straße 38, Hof III.
Sommer, Moabit, Berlin-Lichtenberg-Straße 10.
Tul. Gehrke, Lybener Straße 31, Quesgeb. 1 Typ. B. Schulz.
Osten: H. Dorn, Samariter-Straße 38, Stif. III.
K. Herbold, Lichtenberg, Thürochstraße 21.
W. Wachsauer Straße 43.
Süd: A. Fischer, Neukölln, Zieten-Straße 71.
Karl Voltz, 80, Grünauer Straße 35.
Georg Otto, Tempelhof, Friedrich-Franz-Straße 17.
Südwest: Tuschling, Mückenstraße 112.
Central: J. Schür, Bismarckstraße 6.
Adlerstr.: Max Sommer, Kaiserin-Auguste-Viktoria-Straße 48.
Bismarckstr.: Hermann Pohl, Apollo-Straße 16.
Charlottenburg: H. Kueh, Wallstraße 23.
Oppenack: W. Helland, Schönholzer Straße 9.
Grünau: Karl Piltzer, Copenicker Straße 92.
Karlshorst: Klump, Junker-York-Straße 28.
Kloppenwästerhaus: Kühnel, Luckenwalder Straße 39.
Neurowe: Ernst Gabel, Groß-Boeren-Straße 12.
Pankow: Hans Liepe, Danerow-Straße 45.
Rosenthal: Th. Jähnechen, Edwitzerstraße 36, II.
Schöneberg: Hugo Otto, Hauptstraße 14.
Weißensee: E. Schulze, Max-Steinke-Straße 43.

Bestell-Zettel Ich bestelle hiermit die „Kommunistische Arbeiter-Zeitung“ Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands per Post — frei Haus

Name: _____ Ort: _____ Straße: _____ Nr.: _____ Der Bestellzettel ist als Drucksache oder per postalisches eine der obigen Adressen oder direkt an den Verleger für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 43 zu senden.

5. Jahrg. Nr. 43 be-Nummer gratis **Kommunistische Arbeiter-Zeitung** Preis 0,15 Mark Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Za beziehen durch die Bezirks-Organisation der Partei und im Straßenschand. — Inserate werden nicht angenommen. Juni 1924 Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 400 24. Bezugspreis: Bei Bezug unter Straßendurch die Post halbjährlich die im Kopf der Zeitung angegebene Preise. Zeitung bis 5. beziehungsweise 20. jedes Monats.

Eine Gruppe nach der andern

Neben vielen hunderten von kleinen Streiks und Ausparierungen ragen drei große Gruppen von Arbeitern aus diesen Kämpfen zwischen Kapital und Arbeit in diesem Jahre hervor. Die verarbeiteten Arbeiterbewegungen der Anilin- und der Werftarbeiter und der Bergarbeiter sind es, die dem deutschen Proletariat mit aller Eindringlichkeit zeigen, seine Kampfaffen zu prüfen, um nicht immer wieder mit unangenehmen Mitteln zur zermürbenden Niederlage verurteilt zu sein.

Nicht nur die Anzahl der Proletariat, die in diesen Bewegungen spontan verwickelt werden, ist es, was so stark in den Vordergrund tritt, sondern zugleich die Länge Dauer der Bewegungen zeigt offen die ungeheure Klüft und die Erbitterung, welche zwischen dem Ausbeuterpaar und seinen Sklaven herrscht. Alle Unkenrufe der Lakaien der Bourgeoisie von Appell an die Vernunft erweisen sich als klägliches Stimmchen im Sturm, wenn die Interessen der herrschenden Kapitalistische die Auseinandersetzung verlangen. ...

Die Proletariat bewegen sich zum größten Teil noch in den Gedankensphären, daß sie ihre Forderungen wohl erfüllt bekommen könnte, wenn der Gegner es nur wollte. Die Verachtungswürde der Bourgeoisie, die kolossalen Neuausschüttungen von Luxusgegenständen und dagegen sein viehisches Dahinvegetieren stärken in ihm den Gedanken, daß es nur Bewilligung dieser Mehrverbräute ist, ihm nicht auch ein menschenwürdiges Dasein zu gönnen. ...

Der Anilinarbeiter, der Werftarbeiter und der Bergarbeiter sind wärmere Stimmen der Geschichte. Das revolutionäre Proletariat hört sie. Sie dem Proletariat als Klasse zum Gehör zu bringen, ist die dringende Pflicht aller revolutionären Klassenkämpfer. ...

Es gibt nicht zwei verschiedene Klassenkämpfe der Arbeiterklasse, eines Klassenkampfes und eines politischen, sondern es gibt nur einen Klassenkampf, der gleichzeitig auf die Einneinwirkung der kapitalistischen Ausbeutung innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft und auf die Abschaffung der Ausbeutung innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft gerichtet ist.

Die Gegner in die Knie zu zwingen und mehr wäre erreicht worden. Gemeinsam ist diesen beiden Hauptströmungen unter der Arbeiterchaft der Glaube, daß es möglich ist, innerhalb des kapitalistischen Systems Verhältnisse seiner Lebensbedingungen zu verbessern. ...

Erst jetzt fragen sich oft die Proleten, worin der Sieg denn eigentlich besteht, doch die Zeitung, seine Zeitung, schreibt es doch, also wird es wohl stimmen. ...

Das drastische Beispiel geben die Anilinklaven in ganz Deutschland. Trotzdem die Lohnarbeiter wußten, daß sie auch an die Reihe kommen würden, brachten sie nicht die erste Voraussetzung auf, die der Anfall zur Errichtung der Klassenfront sein muß, die Totschlag mit dem Lebewig halber Proleten. ...

Der Anilinarbeiter, der Werftarbeiter und der Bergarbeiter sind wärmere Stimmen der Geschichte. Das revolutionäre Proletariat hört sie. Sie dem Proletariat als Klasse zum Gehör zu bringen, ist die dringende Pflicht aller revolutionären Klassenkämpfer. ...

Wohl begreifen die Kämpfe und wirtschaftlicher Basis, doch richten sich dieselben sofort gegen diese Ordnung ab. Ganzes, weil eben das Kapital seine Sklaven nicht mehr ertragen kann, sondern nur noch von der systematischen Verdrängung großer Teile der Ausbeuteten leben kann. ...

Parlamentarisches Theater

Die bürgerliche Presse hat jetzt volle Beschäftigung erhalten. Jeder Tag bringt ihr eine neue Aufgabe. Sie muß den parlamentarischen Kulturkampf zwischen Bürgerblock und Mittelpartei Weisheit als Kampf für das Vaterland anrichten. ...

Es ist bei dieser Sache ganz klar, daß sich die Demokraten und das Zentrum gegen eine solche Entwicklung sträuben. Beide Gruppen würden mit dem Wüten ihrer Machtpositionen verlieren, die sie sich auf Grund der Normalbestellung verschafft haben. ...

Die Fortigungsindustrie ist auf den Export angewiesen. Dieser ist aber nur möglich, wenn durch eine Regelung der Reparationsfrage der Weltmarkt dem deutschen Kapital wieder geöffnet wird. Sie muß sich daher zu einer Anstrengung des Guten entschließen. ...

Die Erhebung der Produktion und der politischen Macht das Ziel der Arbeiterklasse. Die Aufrichtung einer eisernen Diktatur ist die erste Aufgabe des Proletariats, um dann für die Verwirklichung seines Ziels, der Beseitigung des Kommunismus, die nötigen historischen Maßnahmen vornehmen zu können durch seine revolutionäre Räte.

Erkennt die ungeheure Gefahr, die sich ausbreiten, Erkennt die Unmöglichkeit einer längerfristigen Anwendung Kampfmitteln. Zerschlagung dieses alle Gruppen von Gewerkschaften mit parlamentarischen Parteien. ...

